

Handschriften, Inkunabeln und wertvolle Drucke

Die Landesbibliothek Oldenburg verwahrt in ihren Beständen ca. 1000 Handschriften, 350 Inkunabeln, zahlreiche wertvolle Altdrucke, Presseudrucke, bibliophile Ausgaben, Faksimile-Drucke von Handschriften und Inkunabeln sowie eine Reihe von Nachlässen. In den Zettelkatalogen und im Online-Katalog ORBIS erkennen Sie diese Bestände, soweit sie dort aufgenommen sind, an ihren CIM-Signaturen (für „Cimelien“) bzw. am Kürzel RA (für „Rara“).



Sie suchen eine bestimmte Handschrift oder Inkunabel?

Handschriften und Inkunabeln sind in der Regel nicht in den Zettelkatalogen und im ORBIS nachgewiesen, sondern werden durch die im Raum der Handschriftenabteilung (Lesesaal, obere Etage) aufgestellten Sonderkataloge erschlossen. Wenden Sie sich für die Benutzung bitte an die Lesesaal-Auskunft!

Folgende Kataloge und Verzeichnisse stehen zur Verfügung.

1. für Handschriften:

- das handschriftlich geführte, gebundene Cimelieninventar (Abt. CIM I), das die Handschriften nach einer groben Systematik verzeichnet (z. B. griechische Handschriften, Geschichte verschiedener Regionen)
- das Handschriften-Stichwortregister in Zettelform, in dem Sie nach Sachbegriffen und Personen suchen können
- für den Bereich der Oldenburgischen Geschichte außerdem der im Katalograum aufgestellte Systematische Bandkatalog, Band GE IX A-C, in dem nicht nur gedruckte Werke, sondern auch die vor 1939 erworbenen, Oldenburg betreffenden Handschriften eingetragen sind

2. für Inkunabeln (Wiegendrucke bis 1500):

- der Inkunabelkatalog in Zettelform, der die Inkunabeln alphabetisch nach Verfasser bzw. (wenn der Verfasser nicht bekannt ist oder mehr als drei Personen als Verfasser fungieren) nach Titel verzeichnet
- das handschriftlich geführte, gebundene Cimelieninventar (Abt. CIM II), das die Inkunabeln nach Druckort und Drucker verzeichnet
- der gedruckte 'Gesamtkatalog der Wiegendrucke' (soweit erschienen) mit handschriftlich nachgetragenen Signaturen der Landesbibliothek

3. für Nachlässe:

- die in der Schriftenreihe der Landesbibliothek herausgegebenen gedruckten Nachlass-Kataloge



Sie möchten mit einem Werk aus den Sonderbeständen arbeiten?

Für die Bestellung und Benutzung dieser besonders wertvollen Bestände gelten besondere Regeln:

- Bestellen Sie die gewünschten Handschriften oder Drucke nicht am Onlinekatalog, sondern handschriftlich auf einem Leihschein (erhältlich bei der Lesesaal-Auskunft und im Katalograum). Die Werke stehen in der Regel erst am nächsten Tag zur Verfügung.
- Sonderbestände können nur am dafür vorgesehenen Arbeitsplatz im Lesesaal eingesehen werden. Behandeln Sie sie bitte mit äußerster Vorsicht und benutzen Sie bei Ihrer Arbeit nur Bleistift.
- Vervielfältigungen (Mikrofilm oder Scans) sind nur über unsere Fotostelle möglich. Auftragsformulare (mit Angaben über Preise und Gebühren) erhalten Sie bei der Lesesaal-Auskunft. Die Bearbeitungsdauer beträgt etwa ein bis zwei Wochen.

Wir empfehlen Ihnen, vor der Benutzung einer Handschrift ein Beratungsgespräch mit den zuständigen Bibliothekaren zu führen. Wenden Sie sich dafür bitte an die Lesesaal-Auskunft.

Beachten Sie außerdem:

- Vor der Benutzung einer Handschrift oder Inkunabel müssen Sie sich auf einem entsprechenden Formular (Verpflichtungsschein) dazu verpflichten, der Landesbibliothek ein kostenloses Belegexemplar zukommen zu lassen, falls Sie darüber etwas veröffentlichen.
- Eine Edition vollständiger Texte aus Handschriften oder alten Drucken ist gebührenpflichtig und muss zuvor von der Bibliothek genehmigt werden.



Das bietet Ihnen der Handapparat der Handschriftenabteilung:

Im Handapparat der Handschriftenabteilung finden Sie verschiedene Hilfsmittel für die Arbeit mit Handschriften, Inkunabeln und alten Drucken, insbesondere

- Bestandsverzeichnisse anderer Bibliotheken
- buchwissenschaftliche Handbücher und Nachschlagewerke zu Einbandkunde, Wasserzeichen, Buchillustration u.s.w.

Wenden Sie sich für die Benutzung bitte an die Lesesaal-Auskunft!

Stand: August 2006